

Protestresolution der Anglerverbände der neuen Bundesländer gegen die Einführung eines zeitlich befristeten Fischereischeines in Mecklenburg-Vorpommern (Touristenfischereischein)

Die organisierte Anglerschaft der neuen Bundesländer hat mit Verwunderung und Besorgnis die Einführung eines zeitlich begrenzten Fischereischeines (Touristenfischereischein) im Land Mecklenburg-Vorpommern zur Kenntnis genommen.

Während sich Mitglieder der Anglerverbände, die sich in ihrer Freizeit der Hege und Pflege der Fischbestände sowie der naturnahen Erhaltung der Gewässer verschrieben haben, einer sehr anspruchsvollen und mit bürokratischen Hürden gespickten Fischereischeinprüfung unterziehen müssen, wird hier angelwilligen Bürgern sehr schnell und unbürokratisch – ohne dass sie sich anglerisches Wissen und tierschutzrechtliche Kenntnisse aneignen müssen – ein zeitlich begrenzter Fischereischein verkauft!

Aus unserer Sicht ist diese Ungleichbehandlung äußerst verfassungsbedenklich und nicht mit dem aktuellen deutschen Tierschutzrecht vereinbar.

Der angestrebte ökonomische Effekt in Form eines zielgerichtet auf Mecklenburg-Vorpommern ausgerichteten Angeltourismus, lässt erhebliche Zweifel an seiner Nachhaltigkeit aufkommen.

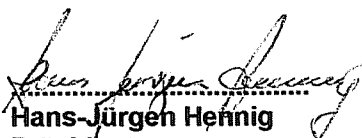
Bei den Kurzzeitanglern werden auf Grund fehlender Kenntnisse und Fähigkeiten sowie Unerfahrenheit Fangerfolge ausbleiben.

Sehr bald wird von diesen Anglern in Unkenntnis gewässerökologischer Zusammenhänge der heimische Fischreichtum in Frage gestellt werden.

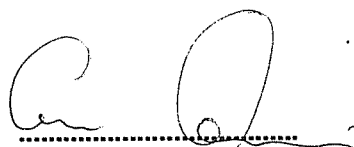
Was bleibt ist ein unnötiges Gesetz- und Verordnungskonstrukt, das schon jetzt von der organisierten Anglerschaft der neuen Bundesländer abgelehnt wird.

Unerwünschte Nebenerscheinungen, wie auf Unkenntnis basierende Rechtsverletzungen durch unausgebildete Angler, werden nicht auszuschließen sein und müssen rechtlich verfolgt werden. Der erhoffte Strom von Angeltouristen wird ausbleiben.

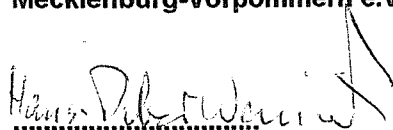
Die Anglerverbände der neuen Bundesländer halten die in Mecklenburg-Vorpommern festgeschriebenen neuen Regelungen zum zeitlich befristeten Fischereischein darüber hinaus für nicht geeignet, das waidgerechte Angeln in Einklang mit der Entwicklung gesunder Fischbestände und der Erhaltung naturnaher Gewässersysteme zu bringen. Vor diesem Hintergrund fordern wir den Gesetzgeber in Mecklenburg-Vorpommern auf, die Einführung eines zeitlich begrenzten Fischereischeines zurückzunehmen.



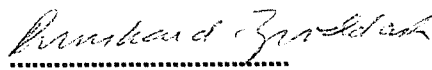
Hans-Jürgen Hennig
Präsident
Landesanglerverband
Mecklenburg-Vorpommern e.V. (VDSF)



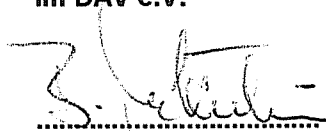
Eberhard Weichenhahn
Präsident
Landesanglerverband
Brandenburg e.V. (DAV)



Hans-Peter Weineck
Präsident
Landesanglerverband Sachsen-Anhalt
im DAV e.V.



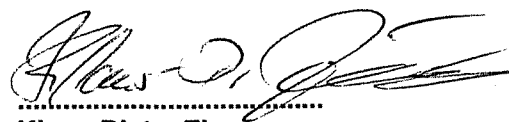
Dr. Reinhard Broddack
Präsident
Anglerverband Sachsen e.V. (VDSF)



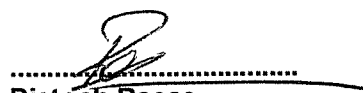
Bernd Mikulin
Präsident
Anglerverband „Elbflorenz-Dresden“ e.V. (DAV)



Reinhard Karol
Präsident
Verband für Angeln und
Naturschutz Thüringen e.V. (DAV)



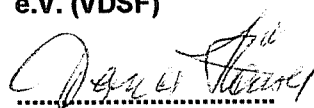
Klaus-Dieter Zimmermann
Präsident
Landesverband Berlin e.V. (DAV)



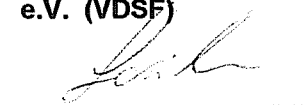
Dietrich Roese
Präsident
Thüringer Landesangelfischereiverband
e.V. (VDSF)



Gerhard Kleve
Präsident
Landesanglerverband Sachsen-Anhalt
e.V. (VDSF)



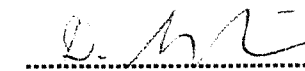
Werner Hänsel
Präsident
Landesverband Sächsischer Angler e.V. (DAV)



Hans Erhard Schiller
Präsident
Angelfischereiverband Ostthüringen e.V. (DAV)



Dr. Thomas Günther
Präsident
Landesverband Berlin-Brandenburg
e.V. (VDSF)



Detlef Augustin
Präsident
Anglerverband Südsachsen
Mulde/Elster e.V. (DAV)



Friedrich Richter
Präsident
Anglerverband „Mittlere Mulde“ e.V.